

Jahresbericht

Ressort Finanzen

Zielsetzung

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2025 einen Gewinn von CHF 12'503 budgetiert. Das Verbandskapital betrug per 1. Januar 2025 total CHF 162'142. Das Ziel das Eigenkapital von Swiss Fencing weiter zu stärken, wurde durch die 110. Generalversammlung 2025 gutgeheissen. Neben der weiteren Stabilisierung der Finanzlage, konzentrierte sich der Verband im Geschäftsjahr 2025 als Zielsetzung auf die Beibehaltung der finanziellen Handlungsfreiheit trotz Herabstufung von Swiss Olympic. Damit verfolgte Swiss Fencing weiterhin drei finanzpolitische Ziele:

1. Erhöhung des Selbstfinanzierungsgrad durch Zusatzeinnahmen
2. Stärkung des Verbandskapitals (Reserven) zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit
3. Haushaltsausgleich über den Olympischen Zyklus von vier Jahren

Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Gewinn von CHF 26'661 ab, was das Verbandskapital auf CHF 188'803 erhöht. Der höhere Gewinn konnte, trotz viel tieferer Beiträge von der Stiftung für Sportförderung (SFS) und dem Bundesamt für Sport (BASPO), durch die erfolgreiche Umsetzung verschiedener Sparmassnahmen und Kostenreduzierungen erzielt werden. Damit weicht das Jahresergebnis 2025 das zweite Jahr infolge mit einer positiven Differenz von CHF 14'158 vom bewilligten Budget ab. Nach den personellen Veränderungen im Vorstand und vor allem im Sportbereich, konnte die finanzielle Situation des Verbandes weiter verbessert werden. Es wurden mehr Einnahmen als budgetiert durch ein neues Sponsoring von DS Automobiles und höheren Athletenbeteiligungen im Nachwuchs erzielt. Diese Mehreinnahmen wurden im Sportaufwand für die Elite und den Nachwuchs verwendet. Sowohl in der Elite als auch im Nachwuchsbereich sind die Kosten um rund 50% höher ausgefallen als budgetiert. Weitere Abweichungen gegenüber dem Budget sind zudem durch Sachleistungen in Form von zwei Fahrzeugen der DS Automobiles und höhere sowie zusätzliche Verbandsbeiträge an die Fédération Internationale d'Escrime (FIE) sowie European Fencing Confederation (EFC) und andere Mitgliedschaften entstanden. Darüber hinaus erfolgte eine Rückzahlung von Beiträgen an das BASPO aus dem Förderinstrument des Bundes im Bereich der Sportanlagen von nationaler Bedeutung (NASAK).

Entwicklung der Finanzen

Das ordentliche Betriebsergebnis 2025 fällt mit regelmässigen Einnahmen von CHF 1'009'916 (Vorjahr: CHF 1'245'983) aus nationalen Mitgliederlizenzen, SFS & BASPO Beiträgen (ohne NASAK), Athletenbeteiligungen und Circuit National Fechtturnieren gegenüber den wiederkehrenden Sportausgaben für die Elite von CHF -162'345 (Vorjahr: CHF -241'755), für den Nachwuchs von CHF -212'939 (Vorjahr: CHF -217'438), für Personalaufwendungen von CHF -CHF 570'171 (Vorjahr: CHF -665'270) exkl. Reisekosten und Fahrzeuge und Sachaufwendungen von CHF -169'927 (Vorjahr: CHF -114'161) mit CHF -105'466 (Vorjahr: CHF 7'357) negativ aus.

Durch die konsequente Umsetzung der unten aufgeführten Sparmassnahmen und neue Sponsoringleistungen konnte die finanzielle Situation von Swiss Fencing stabil gehalten und ein positiver Cash-Flow (Geldflussrechnung) im Geschäftsjahr 2025 mit total CHF 50'565 (Vorjahr: CHF -85'007) erzielt werden, weshalb die Liquidität per 31. Dezember 2025 wieder auf CHF 312'433 (Vorjahr: CHF 261'868) angestiegen ist.

- Neutralisierung von Ausgaben im Sportaufwand (Elite & Nachwuchs) durch Ausschöpfung der Nutzung von NASAK-Beiträgen im Umfang von 100%;
- Einhaltung von Freigabeprozessen in Zahlungsläufen und Durchsetzung des Spesenreglements sowie Vergabe von pauschalen Unterstützungsbeiträgen an Eliteathletinnen und Athleten;
- Senkung des Personalaufwands mittels Personalplanung im Rahmen von Lohnbändern für Mitarbeiter, Fachverantwortliche und Führungspersonal.

Budget 2026

Für das Geschäftsjahr 2026 ist eine schwarze Null von CHF 389 zur Erhaltung der Reserven des Verbandes resp. des Eigenkapitals geplant. Nach Abstufung von Swiss Fencing durch Swiss Olympic in die Verbandskategorie 2 ist diese Zielsetzung mit tieferen Beiträgen vom Bundesamt für Sport (BASPO) und der Stiftung Sportförderung Schweiz (SFS) nur durch Sponsoren möglich. Es bleibt eine grosse Herausforderung mit weniger Einnahmen aus der öffentlichen Hand an die Möglichkeiten der Vorjahre anzuknüpfen.

Vor dem Hintergrund tieferer Beiträge und dem Sponsoringvertrag mit DS Automobiles soll der Sportaufwand der Elite mit CHF -154'500 in etwa zum Vorjahr (CHF -162'345) zu Buche schlagen. Dies wird erneut mittels Direktzahlungen an qualifizierte Eliteathletinnen und -athleten pro Wettkampf sichergestellt und dient diesen zur Unterstützung für die Reise- sowie Verpflegungskosten etc. Durch dieses Vorgehen sind nach wie vor keine Athletenbeteiligungen seitens der Elite zu erwarten. Beim Nachwuchs kommen mit einem geplanten Sportaufwand von CHF -220'000 ähnliche hohe Kosten wie im Vorjahr (CHF -212'939) auf den Verband zu. Gleichzeitig wird wieder mit einer hohen Athletenbeteiligungen des Nachwuchses im Umfang von 65% der Sportausgaben gerechnet (Vorjahr: 69%). Der übrige Sportaufwand sollte voraussichtlich mit CHF -243'500 im Vergleich zum Vorjahr (CHF -311'077) gesenkt werden können, was vor allem mit dem Abschluss der Revitalisierungsprojekte zusammenhängt. Der Personalaufwand inkl. Reisekosten und Fahrzeuge fällt aller Voraussicht nach mit CHF -647'000 höher aus gegenüber dem Vorjahr (CHF -615'649), was mit der vollen Alimentierung im Trainerstaff und der Änderung in der Geschäftsführung zu tun hat. Wie im Vorjahr ist ein Umfeldmanager projektbezogen sowie ein wissenschaftlicher Mitarbeiter in den Sportpersonalkosten der Elite von CHF -305'040 zeitlich beschränkt enthalten (Vorjahresbudget: CHF -316'400). In den Sportpersonalkosten des Nachwuchses sind tiefere Personalausgaben von CHF -103'685 vorgesehen (Vorjahresbudget: CHF -108'500). Für die Administration mit Geschäftsführung, Verwaltung, Kampfrichter und J+S wird mit Personalaufwendungen von voraussichtlich CHF -203'570 gerechnet (Vorjahresbudget: CHF -245'000).

Für den Sachaufwand wird mit CHF -125'800 von ähnlich hohen Kosten wie im Vorjahr (CHF -124'449) ausgegangen. Dies steht im Zusammenhang mit Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit (wie z.B. Webseite, Newsletter etc.), teils im Mandatsverhältnis, im Hinblick auf die Gewinnung zusätzlicher Sponsoren. Der Vorstand ist weiterhin zusammen mit der Geschäftsführung darauf bedacht, mehr projektbezogenen Beiträge temporär zu beantragen.

Ausblick

Die Vergabe der Verbandsbeiträge von SFS und des BASPO's über Swiss Olympic wird durch eine neue Bewertung nach den überarbeiteten Richtlinien für die Förderung von nationalen Sportverbänden per 01.01.2027 geändert. Ab dem Geschäftsjahr 2027 erfolgt eine stufenweise Anpassung der Verbandbeiträge seitens Swiss Olympic, die im Umfang von 10% aus der Differenz der alten Verbandbeiträge im Vergleich zur neuen Einstufung erfolgt. Damit soll ein gestaffelter Übergang der Verbandsbeiträge gem. den neuen Richtlinien durch zeitlich gemässigte finanzielle Auswirkungen für die nationalen Sportverbände und damit auch Swiss Fencing sichergestellt werden.

Till Ferst, Kassier